

6.2 Cyberattacken

Datensicherheit und Datenschutz sind nicht dasselbe. Bei der Datensicherheit geht es darum, Ihre Daten vor Diebstahl, Verlust durch Systemabstürze, Manipulationen oder Cyberangriffen wirksam zu schützen. Datensicherung, das so genannte Backup, bezieht sich dabei nur auf regelmäßige Speichern und Kopieren von Daten auf externe Medien. Während diese Form der Sicherung für jeden möglich ist, braucht es bei der Datensicherheit Expertenwissen, insbesondere, um IT-Systeme vor Cyberattacken nachhaltig abzusichern.

6.1 Personalkonflikte 	6.2 Cyberattacken 	6.3 Digitalisierung im Unternehmen gelingt nicht 
6.4 Sie als Angestellter haben Angst vor der Digitalisierung 	6.5 Security 	6.6 Detektive Dienstleistungen 
6.7 Produktivpiraterie 	6.8 Abmahnungen verhindern 	6.9 Insolvenz vermeiden 

Letzteres lassen sich durch gute Prävention einschränken, nie aber ganz verhindern. Auch wenn diese Angriffe überwiegend von außen kommen, so kommt es immer öfter vor, dass angestellte Mitarbeiter Cyber-Angriffe tätigen und so innerhalb des Unternehmens agieren. Mit diesen Daten wollen sie sich zum einen persönlich bereichern und zum anderen ihren Arbeitgeber nachhaltig schädigen. In solchen Fällen ist Eile geboten, um den Schaden so gering wie möglich zu halten. Es geht insbesondere um hochsensible Daten, die nicht in die Hände der Konkurrenz fallen dürfen. Im Hinblick auf die Künstliche Intelligenz, die Produktionsprozesse zwischen Firmen an unterschiedlichen Standorten (rund um den Globus) vernetzt, wird die Gefahr von Cyberattacken deutlich ansteigen. Auch wenn hier ein Höchstmaß an Datensicherheit erreicht werden kann, so gilt dieses nie für 100 Prozent. Im Falle eines Angriffes muss sofort gehandelt werden, um das Schlimmste zu verhindern. Dann ist es möglich, alle elektronische Spuren gerichtssicher zu speichern, um Tatbeteiligungen gegenüber der Justiz nachweisen zu können. Dadurch werden strafrechtliche, zivilrechtliche und arbeitsrechtliche Vergehen gerichtssicher dokumentiert.

Ein besonderer Schwerpunkt bei der Bekämpfung der Internet-Kriminalität ist für uns das so genannte Advanced Persistent Threat (APT). Dabei handelt es sich um ein Netzwerk-Angriff, bei dem sich eine unautorisierte Person Zugriff auf ein fremdes Firmen-Netzwerk verschafft hat und sich darin so lange wie möglich unentdeckt aufhält. Sie will in erster Linie Daten stehlen, aber keinen sonstigen Schaden anrichten. Doch richtet ein solcher APT-Angriff natürlich einen extrem hohen Schaden an, weil die Person ihre Informationen an die Konkurrenz verkaufen wird.

Unsere Experten, die allesamt über eine langjährige Erfahrung in Sachen IT-Datensicherheit verfügen, können eine Vielzahl von IT-Systemen und -Plattformen analysieren und elektronische Spuren gerichtsicher aufbereiten. Auch wenn es alles andere als einfach ist, Angriffe jeglicher Art zu identifizieren, so hinterlässt jeder Eindringling, der als Beute Daten ergaunert hat, immer seine Spuren. Diese zu verfolgen, ist unser Ansatz.

Warten Sie nicht, bis Sie Opfer eines Cyber-Angriffs wurden, sondern handeln Sie jetzt, indem Sie Maßnahmen zum Schutz Ihrer IT-Systeme mit allen Daten ergreifen. Dabei können wir Ihnen helfen.